



JAZZBAND

Unterwegs als „Botschafter unserer Region“

Am Dienstag, den 6. Mai machte sich die WeG-Jazzband, ausgerüstet mit Noten und Instrumenten und jeder Menge „STIMMUNG!“ auf den Weg in die Hauptstadt.

Für die kommenden fünf Tage war die Band komplett ausgebucht. Der erste Auftritt begann bereits direkt nach der Ankunft in Berlin im Biergarten „Schleusenkrug“. Dank Hut und Herrn Kocsis' ermutigenden Worten, klimperten einige Münzen in unserer Kasse. Damit finanzierten wir uns u.a. den Theaterbesuch im berühmten Berliner Ensemble, wo uns „Biedermann und die Brandstifter“ erwartete.

Am Mittwoch begann der Tag mit einer Stadtrundfahrt auf der Spree. Danach erwartete uns hoher Besuch und viel Politik. Wir hatten erneut (wie bei unserem letzten Besuch schon) die Möglichkeit,

vor dem Reichstag zu spielen. Dabei war neben weiteren Schülerinnen und Schülern aus Heidenheim vom Hellensteingymnasium Herr Roderich Kiesewetter ein begeisterter Zuhörer. Dieser verliebte sich sofort in unser Pop-Stück von Ska-P. „Eres un@ mas“. Im Anschluss an unseren Auftritt sprach er uns noch einige Worte des Dankes und der Begeisterung aus und lud uns zum Essen in das Paul-Löbe-Haus mit anschließender Besichtigung des Reichstages ein.

Selbst einmal Politiker sein oder spielen - dazu hatten wir am Donnerstag die Möglichkeit. Im Deutschen Dom verwandelten wir uns in Bundestagsmitglieder und im Bundesrat wurden wir alle zu Vertretern der sechzehn Bundesländer. Damit der Tag auch mit Kultur abgeschlossen wurde, besuchten wir zum Abschluss noch das Jüdische Museum.

Der Freitag startete mit einem vollen Erfolg. Wir rockten den Berliner Hauptbahnhof und unser Lehrer Herr Kocsis wurde sogar zum Tanz aufgefordert. Den Rest des Tages konnten wir selbst füllen - ob mit Essen, Kultur oder Sonstigem, blieb uns überlassen. Den Abend gestalteten wir jedoch gemeinsam mit einem Jazzkonzert im Jazzclub „A-Trane“, wo wir den Klängen der Band „Salt“ lauschen durften, welche uns ihr neues Album präsentierte.

Auf der Heimfahrt wurde ein kleiner Zwischenstopp im Schloss Sanssouci in Potsdam eingelegt.

Um unseren Aufenthalt in Berlin mit Joachim Kocsis' Worten auszudrücken: „Mir send hald oifach Kuldurbotschafter!“

Laura Moser, JGS 2 (Text)
Anestis Becker, JGS 2 (Bild)

DELFF

Engagement für Sprachdiplom

Das Institut français Stuttgart und der Ernst Klett Verlag haben 45 Schulen im Land mit der Delf-Urkunde geehrt. Darunter sind auch das Werkgymnasium und das Hellenstein-Gymnasium Heidenheim.

Die Auszeichnungen erhielten die Vertreter der Gymnasien vom Kulturrat der französischen Botschaft in Berlin für ihre langjährige Treue und die gute Zusammenarbeit sowie das Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der

Sprachprüfungen Delf scolaire in ihren Schulen.

Insgesamt haben im letzten Schuljahr 4584 Schüler der Klassenstufen 5 bis 12 die international anerkannte Sprachprüfung in Baden-Württemberg abgelegt. Hinzu kommen die gut 70 jüngsten Kandidaten, die sich ihre Sprachkompetenz schon in der 4. Klasse mit dem neu eingeführten Delf Prim anerkennen ließen. Der Ernst Klett Verlag unterstützt das begehrte Sprachdiplom seit der Einfüh-

rung in Deutschland im Jahr 2003. Jedes Jahr erwerben ungefähr 56 000 Schüler in Deutschland und 220 000 Schüler weltweit das international anerkannte Sprachzertifikat Delf scolaire. Delf steht für „Diplôme d' Études en Langue Française“ und wird in Zusammenarbeit mit den Bildungsministerien der 16 Bundesländer für alle Schüler der Sekundarstufe an sogenannten Delf-Partnerschulen angeboten.

Armgard Liermann

Klasse 9d landet im Spitzenfeld



Als im Dezember die Idee aufkam, sich im März 2014 am Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“ zu beteiligen, rechnete niemand damit, einen der vorderen Plätze einzunehmen. Umso größer die Freude und Überraschung, als Mitte Mai die Nachricht vom Regierungspräsidium aus Stuttgart eintraf: Die 9d hat Platz 4 unter allen 9. Klassen belegt, die im Regierungsbezirk Stuttgart teilgenommen hatten. Zur Belohnung darf die ganze Klasse am 8. Juli zur Siegerfeier ins Neue Schloss nach Stuttgart fahren.

Der Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“ wurde im Jahr 1989 im Elsass erfunden. Er eröffnet Schülerinnen und Schülern über den Schulunterricht hinaus einen neuen Zugang zu mathematischen Fragestellungen und vermittelt aktiv Freude an der Beschäftigung mit Mathematik. Dieses Jahr beteiligten sich bereits 30 Länder. Die Durchführung erfolgt regional, im Regierungsbezirk Stuttgart nahmen im Jahr 2014 insgesamt etwa 230 Klassen mit über 5900 Schüle-

rinnen und Schülern teil.

Anders als bei anderen Wettbewerben handelt es sich hier um einen Teamwettbewerb, die Klasse kann nur gemeinsam gewinnen. Alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse werden gefordert und gebraucht. An einem einheitlichen Termin müssen die 10 Aufgaben gelöst werden, wobei als Aufsicht keine Mathelehrer dabei sein dürfen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die internationale Ausrichtung. Weltweit lösen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 bis 11 auf fast allen Kontinenten am selben Tag die gleichen Aufgaben. Um die praktische Anwendung von Fremdsprachen zu unterstützen, ist jeweils eine Aufgabe in Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch formuliert und muss auch in einer dieser Sprachen bearbeitet werden - die 9c des WeG entschied sich für Englisch.

Weitere Informationen unter www.mog-stuttgart.de

BAYYA ASSEM

Opernfahrt

In Zusammenarbeit mit Herrn Kocsis haben wir von der SMV im Mai eine Opernfahrt nach Stuttgart angeboten. Auf dem Programm stand „Eugen Onegin“ von Peter Tschaikowsky, eine romantische Oper, deren Musik schnell ins Ohr geht und gleich gefällt. Wir wurden im Voraus über den Inhalt und die Musik der Oper informiert. So machte uns auch die russische Sprache, in der das Werk aufgeführt wurde, keine Probleme.

Nachdem wir mit dem Bus nach Stuttgart gefahren sind, hatten wir noch eine Stunde Zeit, um uns in der Königsstraße die Füße zu vertreten. Die Oper selbst war ein tolles Erlebnis, zumal die Sängerinnen und Sänger auf der Bühne Außergewöhnliches leisteten. Wie bei romantischen Opern üblich, sangen



sie in extremen Höhen und auch deren Stimmvolumen beeindruckte sehr, zumal das Opernorchester alleine schon sehr laut war. Auf der Heimfahrt konnten wir dann noch in den Geburtstag einer mitgereisten Mitschülerin reinfeiern. „So eine Opernausfahrt können wir gerne noch einmal machen. Ich denke, allen hat es sehr gut gefallen“, so Tabea Mielitz, Kulturreferentin der SMV.

SMV

Islam hautnah

Der Besuch der Muradiye-Moschee ist Tradition im Rahmen des Religions- und Ethikunterrichts in Klassenstufe 7 am Werkgymnasium. Spätestens beim Ausziehen der Schuhe war den Teilnehmern klar, dass sie nicht nur etwas über den Islam hören, sondern manche Sitten und Gebräuche am eigenen Leib erfahren. Im Gebetsraum erklärten Mitglieder des Moscheevereins wichtige Elemente einer Moschee und beantworteten Fragen der Schülerinnen und Schüler. Als kleine Überraschung gab es nach dem von Offenheit geprägten Empfang eine Stärkung mit Brezeln und Getränken.

ELISABETH REDELSTEIN



FRANZÖSISCH

Märchen und Geschichten

Erstmalig war am WeG die Märchenerzählerin Catherine Bouin aus der südfranzösischen Provence zu Gast und zog die 7. bis 10. Klassen mit spannenden und geheimnisvollen Märchen, Geschichten und Rätseln in ihren Bann. Unterricht einmal ganz anders - ohne Schulbücher und Hefte. Mit Staunen bemerkten die Schüler, wie ihnen durch den Sog der Geschichten Französisch auf einmal gar nicht mehr so schwer erschien. Einhelliges Urteil der Schüler: Solche Unterrichtsstunden können durchaus wiederholt werden!

ARMGARD LIERMANN

Das - WeG - grüßt - aus - der - EU - Quiz



Lösung: Das Kran-Tor in Danzig

Gospelmesse - bewegt und bewegend



„Gospel fördert die Gemeinschaft und lädt ein zum Mitmachen, zum Klatschen, Mitsingen, Tanzen“: so Stephan Zebe in einem Interview über seine Komposition „Kyrie – A GospelMass“. Der Chor des Werkgymnasiums unter der Leitung der Musiklehrerinnen Heike Wachter und

Tina Greulich, Solistin Corinna Rabus und die Begleitband haben das in der Mergelstetter Kirche geschafft. Mit dem Lied „Siyahamba“ aus Südafrika zogen die Sängerinnen und Sänger des Kammerensembles unter Klatschen in die Kirche ein, noch etwas unsicher und

aufgeregt. Im Mittelpunkt stand die Gospelmesse von Stephan Zebe. Das Kyrie begann a cappella in flottem Tempo, bis die Band mit rockigen Rhythmen dazu stieß.

Im Gloria war pure Lebensfreude zu spüren, die Chor und Dirigentin auch optisch ausdrückten. Beim balladenartigen „You alone are holy, o Lord“ konnte man die Stimme von Corinna Rabus bewundern. Die dann einsetzenden Stimmen des Chorsoprans erzeugten Gänsehaut, ebenso die differenzierte Dynamik beim „Have Mercy“.

Dann übernahm Heike Wachter die Führung der acht jungen Männer und 19 jungen Frauen des Werkgymnasiums. Bei „Days of wine and roses“ zeigte neben Harry Berger auch Andi Schmid sein Können auf dem Bass und Christian Vaida auf dem Klavier. Am Ende piffte das Publikum fröhlich zum Auszug der Musiker mit.

HELGA WEBER

Doppelerfolg für WeG-Börsianer

73 Teams mit 349 Schülern aus dem Landkreis waren in diesem Jahr mit dabei, um Börsenwissen und auch Teamgeist zu beweisen. Die Teams hatten einmal mehr die Aufgabe, ein fiktives Vermögen von 50 000 Euro in drei Monaten gewinnbringend anzulegen. Unabhängig vom Abschneiden der jeweiligen Teams haben nach so einem Planspiel alle ihr Wissen erweitert und sind nun mit vielen Fachbegriffen aus der Börsenwelt vertraut – das gilt für das Buigen-Gymnasium (Herbrechtingen) wie für die Dischinger Egauschule, die Hillerschule Steinheim, die Realschulen in Sontheim und Gerstetten und das Margarete-Steiff-Gymnasium in Giengen.

Aus Heidenheim nahmen die Adalbert-Stifter-Realschule, die Eugen-Gaus-Realschule, das Hellenstein-Gymnasium, die Maria-von-Linden-Schule, das Max-Planck-Gymnasium, das Schiller-Gymnasium, Technisches Gymnasium, Werkgymnasium und Wirtschaftsgymnasium teil.

Fachliche Unterstützung erhielten die Teams von den betreuenden Pädagogen und den Spielbetreuern der Kreissparkasse, Natascha Starz sowie Tobias Buck. Als zusätzliche Informationsquelle stellte die Kreissparkasse den Schülern auch das „Handelsblatt“ als E-paper-Version zur Verfügung.

Zur Siegerehrung begrüßte jetzt Thomas Schöppllein, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse, die erfolgreichsten Teams aller teilnehmenden

Schulen. Mit einem Depotendstand von 54 573,17 Euro kämpfte sich das Team „WeG001“ vom Werkgymnasium (Peter Bareis, Lars Becker, Fabian Hering, u. a.) auf den ersten Platz und ergatterte ein Preisgeld von 300 Euro. Der zweite Platz (200 Euro Preisgeld) geht ebenfalls ans WeG: Einen Depotwert von 53 644,89 Euro erreichte das Team „Aktienchecker“ (Ferdinand Dernai, Simon Faigle, Ramón Rose, Roma-rio Rose und Lukas Wallinger).

SPARKASSE HEIDENHEIM



„Wenn's net swingt, hat's koin Wert“

Zu den mittlerweile traditionellen Bigband-Sounds lud auch dieses Jahr wieder die Jazzband des Werkgymnasiums unter Leitung von Joachim Kocsis in den Kulturhof Erpfenhausen ein. Bei bestem Wetter und ausverkauftem Haus wurden die Schüler vom Saxophonisten Harry Berger unterstützt.

Dass man innerhalb der Gruppierung Mitgliedern Platz für die Entfaltung von Kreativität lässt, zeigte sich nicht nur bei dem von Paul Walther arrangierten Ska-Stück „Eres un@ mas“, welches mittlerweile zum festen Repertoire der Band gehört, sondern auch bei dem von Schlagzeuger Johannes Röder kompo-

nierten Werk „There will never ever be another you“, bei dem er die Trommelstöcke ordentlich kreisen ließ. Mit der jungen Anna Reichart präsentierte sich eine neue, talentierte Sängerin, die dem Ensemble hoffentlich noch eine Weile erhalten bleibt. Sie trug in beeindruckender Weise die Klassiker „Summertime“ und „Chattanooga Choo Choo“ vor.

THOMAS WERNER

„Todesengel“

Am Mittwoch und Donnerstag Vormittag konnten über 750 Schüler spezielles Theater erleben: Sonni Maier kam, auf Einladung des Elternbeirats des WeG, unterstützt vom Gesamtelternbeirat und der Stadt Heidenheim, mit ihrem Stück „Todesengel“ ins Konzerthaus.

Aufgrund der großen Nachfrage wurde kurzerhand für Donnerstag eine Zusatzvorstellung eingeplant, der das vierköpfige Ensemble gerne nachkam.

Was die vier Spieler auf die Bühne brachten, war schlicht sensationell. Selten gab es wohl hier ein derart intensiv gespieltes und emotional aufwühlendes Stück für junge Menschen zu sehen. Und auch Erwachsene waren tief bewegt von Stück und Darsteller.

Es geht um die Schülerin Mia (intensiv und facettenreich: Sonni Maier), die sich, nachdem sie Opfer eines Amoklaufs an ihrer Schule geworden ist, von Gott die Chance erstreitet, die Tat, die 14 Menschen das Leben gekostet hat, zu verhindern. Sie erhält 24 Stunden, um den Täter zu finden.

Das Theaterstück endet mit einem „Unhappy End“. Doch dieses wurde von den Schülern als wichtig gewertet, damit das Stück nicht so schnell „abgehakt“ wird. Betroffenheit spiegelte in den Gesichtern der Schüler bei den intensiv genutzten Nachgesprächen. Und man war sich einig: Solch aufwühlendes Theater sollte öfters angeboten werden.

ELTERNBEIRAT

KÄNGURU DER MATHEMATIK

Acht Preisträger am Werkgymnasium



Bereits zum siebten Mal in Folge wurde am Werkgymnasium der Känguru-Wettbewerb durchgeführt. Dabei handelt es sich um einen Multiple-Choice-Wettbewerb mit vielfältigen Aufgaben zum Knobeln, Grübeln, Rechnen und Schätzen, der vor allem Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken soll. Ein Wettstreit, bei dem es nur Gewinner gibt, denn alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde mit den erreichten Punktzahlen und einen Erinnerungspreis – für die Besten gibt es Bücher, Spiele, Puzzles und T-Shirts.

Die Idee für diesen Multiple-Choice-Mathe-Wettbewerb kommt aus Australien (1978) und wurde von zwei französischen Mathematiklehrern nach Frankreich geholt. Zu Ehren der australischen Erfinder wurde er „Kangourou des Mathématiques“ (Känguru der Mathe-

matik) genannt. Für Deutschland ist der Berliner Verein „Mathematikwettbewerb Känguru e.V.“ mit Sitz an der Humboldt-Universität zu Berlin zuständig.

Die Aufgaben sind in allen teilnehmenden Ländern im Wesentlichen gleich und werden überall am selben Tag bearbeitet. Der Wettbewerb „boomt“, wahrscheinlich weil so viele Schüler richtig Spaß daran haben. In Deutschland nahmen 1995 rund 200 Schülerinnen und Schüler am Känguru-Wettbewerb teil, im vergangenen Jahr waren es mehr als 850.000!!!

Unser Foto zeigt die acht Preisträger am Werkgymnasium: Tobias Schied, Jan Wittl, Lorenz Walther, Louisa Bornschein, Dominik Eder, Sarah Dömel, Maja Wietschorke und Daniel Lutsch (von links nach rechts) sowie die Organisatorin des Wettbewerbs Frau Assem.

BAYYA ASSEM



Kultusminister Andreas Stoch (rechts) und Bürgermeister Rainer Domberg (links) haben dem Werkgymnasium ei-

Kultusminister bei Reform-Pionieren

nen Besuch abgestattet. Schulleiter Werner Schölzel, sein Vize Ralf Kiesel und Anja Paasch, Vorsitzende des Örtlichen Personalrats empfangen den Besuch zu einem Gespräch. Im Rahmen eines großen Pausenkonzerts stellte Schölzel den Minister der versammelten Schüler- und Lehrerschaft vor. Schüler der Klassenstufe 7 spielten einen Ausschnitt aus dem jüngst aufgeführten Musical „Die Götterolympiade“. Bei einem Rundgang durch die Schule wurden die

schulspezifischen praktischen Kurse in den Klassenstufen 7 und 9 exemplarisch vorgestellt. Praktisches Arbeiten in den Bereichen Metallbearbeitung, Gitarrenbau, Fotografie, Lebensmittelanalyse und Lithografie konnte beobachtet werden. Kultusminister Stoch äußerte sich anerkennend über das Schulkonzept und die Arbeit am Werkgymnasium. Seit über 40 Jahren würden hier die Leitgedanken der aktuellen Bildungspolitik umgesetzt.

RALF KIESEL

Kontakt Daten

Schulleitung: Werner Schölzel, Ralf Kiesel, wergymnasium@t-online
Elternbeirat: Fred Benkißer und Anke de Vries, a_devries@gmx.net, 07321/3556035
Schulsozialarbeit: schulsozialarbeitweg@yahoo.de, 07321/3577-229

Vorschau

In der nächsten Ausgabe erscheinen:

- Wer ist neuer Präventionsbeauftragter am WeG?
- Vorstellung neuer Kolleginnen und Kollegen
- Neu am WeG: Erste Teilnahme am Heidenheimer Stadtlauf

Impressum

Herausgeber: Werkgymnasium, Römerstraße 101, 89522 Heidenheim, wergymnasium@t-online.de, Telefon 07321/3577-0, Fax 07321/3577-200, www.wergymnasium.de
Redaktion, Satz und Layout: Daniela Wittkowsky

Druck: www.wfr-machen-druck.de